

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL



Landkreis unterstützt „Weihnachtspäckchenkonvoi“

Der Kreis Germersheim beteiligt sich wieder an der bundesweiten Aktion „Weihnachtspäckchenkonvoi“. Landrat Martin Brandl ruft die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, die Sammelaktion zu unterstützen. Päckchen und Spenden können auch bei der Kreisverwaltung in Germersheim (Luitpoldplatz 1) abgegeben werden. Die Aktion sammelt in ganz Deutschland Päckchen, die per Lkw-Konvoi in entlegene Regionen in Osteuropa gebracht und dort an bedürftige Kinder verteilt werden. Das Motto lautet „Kinder helfen Kindern“, doch auch Erwachsene sind eingeladen, sich zu

engagieren. Die Pakete sollten in einem ausgedienten Schuhkarton verpackt und mit Dingen befüllt werden, die Kindern Freude bereiten, z.B. Spielzeug, Süßigkeiten, oder Kleidung. Wichtig: Es gibt Aufkleber, für welche Altersgruppe (3–6, 7–10, 11–15 Jahre) und welches Geschlecht das Päckchen gedacht ist. Die Aufkleber kann man unter www.weihnachtspaeckchenkonvoi.de herunterladen. Die Päckchen können ab sofort bis spätestens Montag, 17. November, am Empfang der Kreisverwaltung abgegeben werden.

Foto: Weihnachtspäckchen-Konvoi

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Gernersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amtsblaetter abrufbar.



Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

Die Kreisverwaltung Gernersheim besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt verschiedene Stellen in unterschiedlichen Bereichen. Alle Infos und weitere Angebote unter www.karriere.kreis-germersheim.de.

Gerne werden auch Initiativbewerbungen entgegengenommen.

► Arzt im Schul- und Jugendärztlichen Dienst

Teilzeit oder als Honorartätigkeit, unbefristet
Bewerbungsfrist 2. November 2025

► Kassenbuchhaltung

Sachbearbeitung Vollzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist 2. November 2025

► Jugendbildung

Sachbearbeitung Teilzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist 9. November 2025

Alle freien Stellen unter karriere.kreis-germersheim.de

Antrittsbesuch von Oberst Michael Trautermann Austausch über zivil-militärische Zusammenarbeit



v.l.: Oberst Trautermann, Landrat Brandl, Oberstleutnant Weber. Foto: KV GER/mda

Oberst Michael Trautermann, Kommandeur des Landeskommandos Rheinland-Pfalz, war gemeinsam mit dem Leiter Kreisverbindungskommando Gernersheim, Oberstleutnant Andreas Weber, zu einem Antrittsbesuch bei Landrat Martin Brandl zu Gast. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen aktuelle sicherheits- und gesellschaftspolitische Themen sowie Fragen der zivil-militärischen Zusammenarbeit im Landkreis Gernersheim.

Das Landeskommmando dient als zentrale Schnittstelle zwischen Bundeswehr und Landesbehörden. Es übernimmt eine wichtige Rolle in der territorialen Verteidigungsplanung und unterstützt zivile Stellen – insbesondere in Krisenlagen. „Der regelmäßige Austausch zwischen militärischen und zivilen Strukturen ist für die Sicherheit

und Krisenfestigkeit unseres Landes unverzichtbar“, betonte Landrat Martin Brandl. „Gerade in Zeiten einer veränderten Sicherheitslage in Europa zeigt sich, wie entscheidend ein abgestimmtes Vorgehen zwischen staatlichem Katastrophenschutz und militärischer Infrastruktur ist.“

Auch Oberst Trautermann unterstrich die Bedeutung des partnerschaftlichen Dialogs mit den Landkreisen: „Ziel ist eine vertrauensvolle und koordinierte Zusammenarbeit, um im Ernstfall Hand in Hand agieren zu können.“ Landrat Brandl bedankte sich für den Besuch: „Ich freue mich sehr über den offenen Austausch und den persönlichen Besuch von Oberst Trautermann und Oberstleutnant Weber. Der Landkreis Gernersheim legt großen Wert auf eine enge Kooperation.“

Rekruten legen Gelöbnis ab Festakt der Bundeswehr in Kandel



Beim Festakt in Kandel.

Foto: KV GER

240 Soldatinnen und Soldaten haben in einem feierlichen Festakt in Kandel ihr Gelöbnis auf die Bundesrepublik Deutschland abgelegt. Die Gelöbnisfeier des Luftwaffenausbildungsbaillon aus Gernersheim war trotz Dauerregen ein Tag voller Stolz, Kraft und Gemeinschaft. Landrat Martin Brandl betonte in seiner Ansprache: „Unsere Soldatinnen und Soldaten tragen Verantwortung für Frieden, Freiheit und Demokratie – heute mehr denn je.“

Herausgeber: Kreisverwaltung Gernersheim,
Luitpoldplatz 1, 76726 Gernersheim
www.kreis-germersheim.de

Druck: Druckhaus WITTICH KG

Anschrift: 54343 Föhren, Europa-Allee 2
(Industriepark Region Trier, IRT)
Internet: www.wittich.de,
E-Mail: info@wittich-foehren.de

Redaktion: Claudia Seyboldt, Pressestelle
Telefon: 07274/53 255,
E-Mail: Kreisjournal@kreis-germersheim.de

Anzeigenannahme: Brüggemann Verlagsbüro,
Alexander Brüggemann
Spanierstraße 70, 76879 Essingen
Telefon: 06347 972080
Mobil: 0170 1862290
E-Mail: info@brueggemann-vb.de

Impressum



Kostenlose Ofenführerscheine Schulungsangebot spart Geld und schützt die Umwelt

Wer einen Kamin oder Holzofen besitzt, kann jetzt lernen, wie man richtig und umweltfreundlich heizt. Wieder einmal bietet die Kreisverwaltung kostenlose Gutscheine für den Ofenführerschein – ein Online-Schulungsangebot, das sich an alle Besitzerinnen und Besitzer von Kaminen oder Holzöfen richtet. Dabei werden auf anschauliche Weise Kenntnisse vermittelt, die dabei unterstützen, Holzfeuer effizient, sauber und sicher zu betreiben. Wer den Kurs durchführt, erfährt zudem, welche Brennstoffe geeignet sind, wie ein Feuer optimal entfacht wird und wie sich Rauch und Ruß vermeiden lassen. So wird nicht nur die Umwelt, sondern auch der Geldbeutel geschont. Der Kurs richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Germersheim, die ihren Ofen optimal nutzen möchten – im Sinne des Klimaschutzes und der eigenen Gesundheit. „Selbst Menschen, die seit Jahren schon mit Holz heizen und glauben alle Tricks und Kniffe zu kennen, können hier noch dazulernen“, lobt Land-

rat Martin Brandl das Angebot seiner Klimamanagerin, Kathrin Schönmann. Die ergänzt: „Es kann mitunter gelingen, bis zu 35 Prozent Brennholz einzusparen und Schadstoffemissionen um bis zu 50 Prozent zu reduzieren. Das spart Reinigungsaufwände und senkt die Betriebskosten.“ Auch der Kreisbeigeordnete Christian Völker wirbt für das Angebot: „Inklusive Test dauert es ungefähr 90 bis 120 Minuten, bis die Menschen darin geschult sind, smarter zu heizen, Emissionen zu senken und Geld zu sparen. Ich gehe davon aus, dass die Gutscheine schnell vergriffen sein werden.“ Das Verfahren ist denkbar einfach: Wer einen

der knapp 160 verfügbaren Ofenführerscheine erhalten möchte, geht zur Registrierung auf www.ofenakademie.de/suedpfalz und erhält anschließend per Mail einen Zugangscode. Weitere Fragen beantwortet Klimaschutzmanagerin Kathrin Schönmann unter Tel. 07274/53-4505, E-Mail: k.schoenmann@kreis-germersheim.de.



Nachhaltig und gemütlich heizen.

Foto: Pixabay

PAMINA-Projekt testet Waldbrandkameras Internationale Zusammenarbeit – besserer Brandschutz

Der Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Germersheim geht den nächsten Schritt zur Brand-Früherkennung und Prävention. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit Frankreich – initiiert von einer grenzübergreifenden Arbeitsgruppe des Eurodistrikts PAMINA (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit) – werden über einen Zeitraum von einem Jahr zunächst zwei Waldbrandkameras getestet, eine im Landkreis Germersheim und eine auf französischer Seite. Die Kameras werden in etwa 30 Metern Höhe installiert und nehmen alle 30 Sekunden ein Bild ihrer Umgebung

auf. Dabei können sie dank 360-Grad-Technologie einen Radius von 15 Kilometern in alle Richtungen abdecken. Mit KI wertet die Waldbrandkamera aus, ob auf den Bildern Rauch zu erkennen ist. Sollte dies der Fall sein, wird automatisch die Integrierte Leitstelle in Landau informiert. Dort werden die Bilder ausgewertet und entschieden, ob die Feuerwehr alarmiert wird. Auf deutscher Seite wurde die Waldbrandkamera vor kurzem im Bienwald bei Berg installiert. Die Testphase läuft nun an – nach einem Jahr werden die Daten ausgewertet und über die Fortführung des Projekts entschieden.



Installation der Waldbrandkamera im Bienwald.

Foto: KV GER

Landesweiter Übungstag in Rheinland-Pfalz

Am 27. September fand erstmals ein landesweiter Übungstag für den Brand- und Katastrophenschutz statt. Ziel dieser Großübung war, die Zusammenarbeit der Katastrophenschutzeinheiten über Landkreis- und Leitstellenbereiche hinweg zu stärken sowie Alarmierungs- und Kommunikationswege zu überprüfen. Das Übungsszenario: Verlegung überörtlicher Einheiten. Aus dem Landkreis Germersheim beteiligten sich die Feuerwehren der Verbandsgemeinden Rülzheim, Kandel, Lingenfeld sowie der Städte Germersheim und Wörth. Auch Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI) Christian Betzel nahm teil. Parallel wurde ein landesweiter Kommunikationstest durchgeführt. Hier waren das Lagezentrum des Landkreises und die Feuerwehreinsatzzentralen eingebunden. Nach der Alarmierung sammelten sich die Einheiten in Pirmasens. Von dort erfolgte die koordinierte Verlegung in das Zielgebiet – den Parkplatz der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße in Landau. „Die Übung hat gezeigt, dass unsere Einsatzkräfte hervorragend aufgestellt sind und die Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen hinweg funktioniert“, betonte BKI Betzel. „Gerade bei großen Schadenslagen ist es entscheidend, dass Alarmierung, Kommunikation und Organisation zuverlässig ineinandergreifen.“

Hochwasserschutz

Reserveraum Hördter Rheinaue: Planfeststellung abgeschlossen Beschluss legt Grundlage für Hochwasserschutz in der Rheinaue

Der Planfeststellungsbeschluss für den Bau und Betrieb eines Reserveraums in der Hördter Rheinaue ist offiziell erlassen. Damit wird ein zentrales Projekt zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Region Wirklichkeit. Ziel des Vorhabens ist es, bei extremen Hochwasserereignissen kontrollierte Überflutungen zu ermöglichen und Schäden in den umliegenden und weiter rheinabwärts gelegenen Gebieten zu vermeiden.

Der Reserveraum erstreckt sich über rund 890 Hektar und bietet ein Rückhaltevolumen von über 35 Millionen Kubikmetern. Neben einer neuen rückwärtigen Deichlinie umfasst das Vorhaben auch Anpassungen am Binnenentwässerungssystem sowie Bauwerke zur Flutung und Entleerung. Innerhalb des Retentionsraums sind ökologische Flutungen vorgesehen, die zur Aufwertung der Auenlandschaft beitragen und Lebensräume für gefährdete Arten wie den Kammolch verbessern sollen.

„Der Landkreis Germersheim stellt mit seinen Poldern und Reserveräumen die größte Fläche für den Hochwas-



Bei der Beschluss-Unterzeichnung.

Foto: VG Rülzheim

serschutz in Rheinland-Pfalz bereit“, erläutert Landrat Martin Brandl. „Mit dem Reserveraum Hördter Rheinaue leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Schutz unserer eigenen Bevölkerung, sondern senden auch ein starkes Zeichen der Solidarität an flussabwärts gelegene Regionen.“ „Hochwasserschutz ist für die Verbandsgemeinde Rülzheim eine zen-

trale Aufgabe“, so Bürgermeister Matthias Schardt. „Der 280 Seiten starke Beschluss bringt nun Klarheit und Planungssicherheit für die betroffenen Gemeinden. Jetzt gilt es, die Inhalte sorgfältig zu prüfen und sicherzustellen, dass lokale Interessen, z.B. beim Thema Baustellenzufahrten, angemessen berücksichtigt werden.“



Überschwemmungen wie diese soll der Reserveraum Hördter Rheinaue verhindern.

Foto: KV GER/Mike Schönlaub

Hochwasserschutz

Hintergrund: Was ist ein Retentionsraum?

Bei Hördt entsteht ein „Reserveraum für Extremhochwasser.“ Dieses Projekt beschreibt eine neue Dimension des vorbeugenden Hochwasserschutzes gegen Extremhochwasser, wie sie statistisch gesehen alle 500 Jahre vorkommen. Es geht darum, was geschieht, wenn alle Polder zum Schutz vor 200-jährigem Hochwasser gefüllt sind und das Wasser immer noch ansteigt.

Durch den nun beschlossenen „Reserveraum für Extremhochwasser Hördt Rheinauen“ wird auf einer Gesamtfläche von rund 890 Hektar ein zusätzliches Rückhaltevolumen von bis zu 35,14 Millionen Kubikmeter geschaffen, welches bei einem Extremhochwasser aktiviert wird. Ein Kubikmeter Wasser enthält 1.000 Liter. Das bedeutet also, dass bei Extremhochwasser bis zu 35,14 Milliarden Liter Wasser in die Rückhaltefläche abfließen könnten. Die kontrollierte Überschwemmung der Retentionsfläche verhindert, dass die Wassermassen am Rhein gelegene Ortschaften erreichen. Dadurch wird der Hochwasserschutz entlang des Rheins für die Einwohner des Landkreises Germersheim, aber auch flussabwärts verbessert.

Die Planung für den Reserveraum enthält auch Anpassungen am Entwässerungssystem, um einer Verschlechterung der Situation der Anlieger vorzubeugen. So wird ein maßgeblicher Beitrag zur Hochwassersicherheit geleistet. Damit diese wichtige Maßnahme umgesetzt werden kann, sind einige Baumaßnahmen nötig. Dabei werden u.a. Pumpschächte und Durchlässe gebaut, die bei Hochwasser geöffnet werden, um das Wasser in die Auen abfließen zu lassen.

Die Umsetzung des Projekts verantwortet das Land Rheinland-Pfalz. Während des Planfeststellungsverfahrens für den Reserveraum Hördt Rheinaue gab es ein Beteiligungsverfahren, um die betroffenen Bürger, Verbände und Gemeinden mit einzubeziehen.

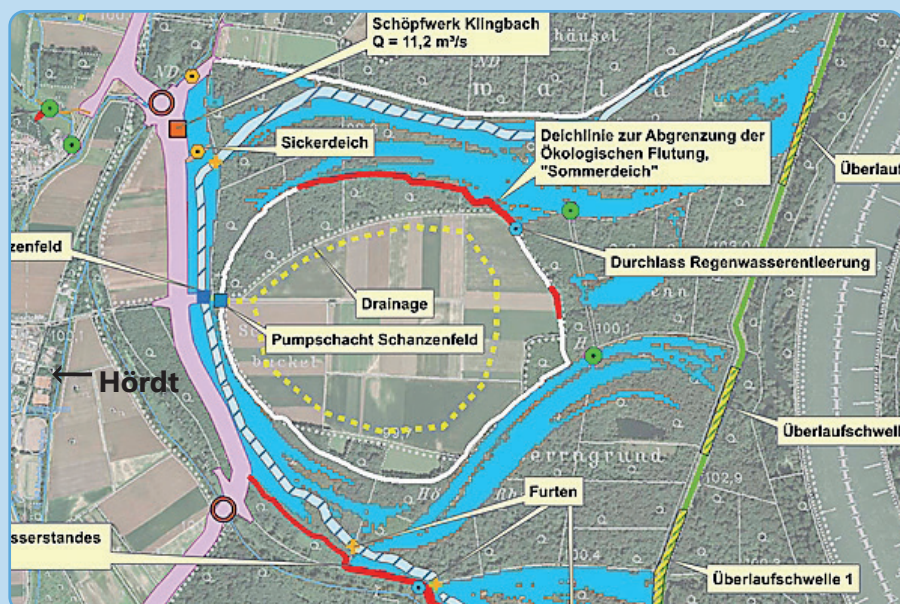


So sieht der Reserveraum in der Hördter Rheinaue bei normalen Wetterbedingungen aus. Foto: KV GER



Überflutete Rheinaue bei Hördt im Jahr 2013.

Foto: KV GER



Übersichtskarte des Reserveraums Hördter Rheinaue.

Karte: SGD Süd

Aktuelle Kurse der Kreiskolkshochschule

Welcher Hund passt zu mir? – Vortrag B

Mittwoch, 5. November, 19 bis 20.30 Uhr, 1 Termin, 10 Euro/Person.

Welche Kompetenzen brauchen die Frauen von morgen? – Web-Seminar

Donnerstag, 6. November, online, 20 bis 21.30 Uhr, 1 Termin, kostenfrei.



Die Pfalz – historischer und humorvoller Vortrag A

Freitag, 7. November, 19.30 bis 20.15 Uhr, Kursdauer: 1 Termin, kostenfrei.

Die Pfalz – historischer und humorvoller Vortrag B

Freitag, 7. November, 20.45 bis 21.30 Uhr, 1 Termin, kostenfrei.

Malen mit Pastellkreide

Samstag, 8. November, 9 bis 11.15 Uhr, 2 Termine, 42 Euro/Person.

Origami – die Kunst des Papierfaltens – für Anfänger/Anfängerinnen

ab Dienstag, 11. November, 18 bis 21 Uhr, 3 Termine, 30 Euro/Person.

Fitnesstraining – mit Schattenboxen

Samstag, 15. November, 10 bis 14 Uhr, 1 Termin, 25 Euro/Person.

Schach für Einsteiger

Samstag, 15. November, 9 bis 10.30 Uhr, 3 Termine, 36 Euro/Person.

Anmeldung erforderlich, telefonisch unter 07274-53382 oder -53334, per E-Mail an vhs@kreis-germersheim.de oder persönlich bei der „offenen Sprechstunde“, jeden Dienstag von 14-16 Uhr in Germersheim, in der Stadtverwaltung, Kolpingplatz 3, Raum 307.

Bewerbertraining der Jahrgangsstufe 10 Auftaktveranstaltung in der neuen Talent Company

„Am besten lernt man Bewerben, indem man es einfach ausprobiert!“ Mit diesem Gedanken starteten über 100 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 der Carl-Benz-Gesamtschule Wörth in einen Tag voller praxisnaher Erfahrungen zum Thema Bewerbung und Berufseinstieg. In Workshops gaben Unternehmen wie Lidl, Miro, Siemens, der Globus Baumarkt, das Pfarrer-Johann-Schiller-Haus aber auch die IHK Pfalz Einblicke in den Bewerbungsprozess – vom überzeugenden Anschreiben über das Vorstellungsgespräch bis zur gelungenen Selbstpräsentation. Die Jugendlichen konnten in realistischen Bewerbungssituationen ihr Können zeigen, erhielten ehrliches Feedback aus erster Hand und hilfreiche Tipps für ihren weiteren Berufs- und Bildungsweg. Die Organisation des Tages lag in den Händen von Alexander Schnur, dem Koordinator für Berufsorientierung an der Carl-Benz-Gesamtschule Wörth.

Unterstützt wurde er von den Partnern der in der Schule installierten „Talent Company“. Dazu der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler: „Die Talent Company bietet eine moderne Umgebung für Bewerbungstrainings, Beratungsgespräche, Workshops oder Info-Veranstaltungen rund um das Thema Übergang Schule – Beruf.“ Landrat Martin Brandl ergänzt: „Ohne die Globus Stiftung und die Strahlmann-Stiftung hätten wir den Fachraum für die Talent Company nicht realisieren können. Jetzt konnte das einstige Konzept mit Leben gefüllt werden.“

Ziel der Talent Company ist es, den Schülerinnen und Schülern den direkten Kontakt zu Betrieben, Institutionen und Fachleuten zu ermöglichen und sie auf ihrem individuellen Berufsweg zu begleiten. Das Bewerbertraining, unterstützt durch die Wirtschaftsförderung im Landkreis Germersheim, war somit die erste Veranstaltung in der neuen Talent Company.



Bewerbertraining in der neuen Talent Company.

Foto: Andreas Römer

Infoveranstaltungen und Tage der offenen Tür Weiterführende Schulen im Landkreis stellen sich vor

IGS Kandel: Tag der offenen Tür am 29. November von 10 bis 13 Uhr.

Infoabend für die zukünftigen 5. und 11. Klassen am 16. Januar 2026 um 19 Uhr (Treffpunkt Aula).

IGS Rülzheim: Der Informationsabend für die MSS findet am 25. November um 19 Uhr statt.

IGS Rheinzabern: Tag der offenen Tür am 22. November, 10 bis 13 Uhr. Der Informationsabend für interessierte Eltern der 4. Klassen findet am 18. November um 18 Uhr und der Informationsabend für die neuen 11. Klassen am selben Tag um 19.30 Uhr statt.

Carl-Benz-Gesamtschule Wörth:

Infoabend für die zukünftigen 5. Klassen am 4. November um 19 Uhr in der Mensa.

Goethe-Gymnasium Germersheim:

Tag der offenen Tür am Samstag, 22. November. Um 10 und 11 Uhr werden Hausführungen angeboten.

Der Informationsabend für interessierte Eltern der Grundschüler der 4. Klassen findet in einer Onlineveranstaltung am Dienstag, 20. Januar 2026 um 19 Uhr statt. Der Link für die Veranstaltung wird zeitnah auf der Schulhomepage veröffentlicht.

Europa-Gymnasium Wörth: Informationsabend am 18. und 20. November ab 19 Uhr; Tag der offenen Tür am 16. Januar 2026 von 15 bis 17.30 Uhr; Führungen ab 15.10 Uhr.

Gymnasium Rheinzabern: Elterninformationsabend am 20. November ab 18 Uhr im Foyer der VG-Sporthalle beim Gymnasium Rheinzabern

Realschule plus Bellheim: Samstag, 15. November „Schule live erleben“ von 9 bis 14 Uhr.

Realschule Plus Lingenfeld: Tag der offenen Tür am 29. November von 10 bis 14 Uhr

Realschule Plus Kandel: Tag der offenen Tür am 15. November von 11 bis 14 Uhr; Infoabend für Grundschülern am 12. Januar 2026 ab 19 Uhr.

Richard-von-Weizsäcker Realschule Plus Germersheim: Tag der offenen Tür am 8. November von 9 bis 12 Uhr. Infoabende mit Terminvereinbarung/Voranmeldung über die Homepage.

BBS Germersheim/Wörth: Germersheim: 9. bis 12. Februar 2026, individuelle Infogespräche von 16 bis 18 Uhr; Wörth: 10. Februar 2026 von 17 bis 19 Uhr Vorträge und Infogespräche.

Rollenklischees abbauen Gleichstellungsbeauftragte stellt Kita-Kiste vor



Gleichstellungsbeauftragte Lisa-Marie Trog.

Foto: KV GER/mda

Immer noch Blau für Jungs, Rosa für Mädchen? Und Glitzer nur für Mädchen? Zeit, mit diesen Rollenklischees aufzuräumen! Die Förderung von Chancengleichheit beginnt früh – auch in Kindertageseinrichtungen. Die „Kita-Kiste Klischeefrei“ unterstützt Erzieherinnen, Erzieher und Eltern dabei, Kinder unabhängig von Rollenklischees in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihre individuellen Talente zu stärken. Mit Büchern, Spielen und Praxisanregungen bietet die Kiste viel-

fältige Möglichkeiten, Geschlechterrollen kritisch zu reflektieren und zu erweitern. So schaffen alle gemeinsam einen Kita-Alltag, der gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen für alle Kinder ermöglicht – unabhängig von Geschlecht oder Herkunft. Interessierte Kitas können die „Kita-Kiste Klischeefrei“ über die Gleichstellungsstelle des Landkreises Germersheim ausleihen. Kontakt: gleichstellungsstelle@kreis-germersheim.de

Impulswoche Frau und Beruf Vielfältiges Veranstaltungsprogramm in der Südpfalz

Noch immer bestehen deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern in der Arbeitswelt: Frauen verdienen in Rheinland-Pfalz im Durchschnitt 14 Prozent weniger, leisten bundesweit pro Woche rund neun Stunden mehr unbezahlte Arbeit und sind laut statistischem Bundesamt nur zu 29,1 Prozent in Führungspositionen vertreten. Diese Zahlen zeigen, dass gleiche Chancen und faire Bedingungen keineswegs selbstverständlich sind. Um dem entgegenzuwirken und ein Zeichen für

Chancengerechtigkeit zu setzen, bietet die Arbeit und Leben gGmbH in Kooperation mit sechs Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz vom 10. bis 14. November im Rahmen der Impulswoche „Frau und Beruf“ ein abwechslungsreiches Programm an. In Workshops, Beratungen und Diskussionsformaten werden praxisnahe Wege aufgezeigt, wie Gleichstellung gelingen kann. Das vollständige Programm der Impulswoche finden Interessierte unter <https://t1p.de/mfm0c>.



Die Impulswoche bietet Beratungsangebote für berufstätige Frauen. Foto: Pixabay

16. Filmfestival der Generationen

Das Europäische Filmfestival der Generationen gastiert wieder in der Metropolregion Rhein-Neckar. Seit 1. Oktober bis zum 30. November 2025 heißt es auch an mehreren Orten im Landkreis Germersheim wieder „Vorhang auf“ und „Eintritt frei“. Der thematische Schwerpunkt der Spiel- und Dokumentarfilme liegt auf den vielfältigen Facetten des Alterns wie Liebe und Partnerschaft, Aktivität und Engagement, Kreativität und Musik, Pflege und Demenz, Sterben und Tod sowie dem Dialog der Generationen. Während der Festivalwochen werden in acht Gemeinden des Landkreises insgesamt zwölf Filmvorführungen mit anschließenden Gesprächsrunden stattfinden. Der Eintritt ist frei.



Musikalische Weltreise in Berg und Hagenbach

Zum 5. Mal präsentieren Hennig Otte, Helmut Schleser, Kerstin Püttmann, Sabine Birkel und Heidrun Paulus ihre „Musikalische Reise um die Welt“. Diese führt von Amerika über England und einigen orientalischen Ländern bis nach Japan. Von Barock bis Filmmusik ist alles dabei. Der Eintritt ist frei. Am 2. November um 18 Uhr in der Gemeinschaftshalle Berg und am 7. November um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Hagenbach.

Imagine – Soul, Words, Light & Sound

Die protestantische Kirchengemeinde Jockgrim lädt zu einem außergewöhnlichen Kulturabend ein: Am Donnerstag, den 13. November um 20 Uhr verwandelt sich die Ludowici-Kapelle in Jockgrim in einen Ort des Dialogs zwischen Klang, Form und Geist. Drei Kunstschaffende und eine Theologin gestalten gemeinsam ein Erlebnis, das Grenzen auflöst zwischen Konzert, Performance und spiritueller Begegnung. Der Eintritt ist frei.

Landrat trifft Ehrenamt

An zwei Abenden mit Karnevalisten und Hoheiten im Gespräch



Beim Treffen der Fasnachtsvereine.

Foto: KV GER

Nach den Angelvereinen hat sich Landrat Martin Brandl jetzt mit Vertretungen der Kreis-Karnevalisten sowie mit einigen Repräsentanten, die als Hoheiten bestimmte Ortschaften vertreten, getroffen.

Austausch mit den Karnevalisten

Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus über zehn Karnevalsvereinen folgten der Einladung in die Kreisaula. Diskutiert wurden Anliegen und Ideen für eine bessere Organisation und Unterstützung der ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen im Fasching. Die Auflagen und Sicherheitskonzepte für die Umzüge standen im Mittelpunkt des Gesprächs. Ein zentrales Anliegen: eine Terminübersicht aller Faschingsvereine im Kreis, um Überschneidungen zu vermeiden.

Auch die Kostenfrage kam zur Sprache: Hallenmieten seien für kleinere Vereine oft hoch und aufgrund der Finanzsituation der Kommunen würden Zuschüsse zurückgefahren. Alle Beteiligten waren sich einig, dass der

Tollitäten-Empfang am Schmutzigen Donnerstag fortgeführt werden soll. „Unsere Karnevalsvereine sind ein Herzstück der Brauchtumspflege im Landkreis. Sie bringen Freude in die Gemeinden und leisten wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Wir wollen ihre Rahmenbedingungen so gestalten, dass sie ihre Traditionen möglichst unkompliziert leben und organisieren können“, so Brandl.

Treffen der Hoheiten

Bei einem weiteren Termin im Rahmen der „Ehrenamtsreihe“ begrüßte Landrat Brandl die Zwiebelkönigin Lilly I., Zwiebelprinz Jürgen I., Tabakkönigin Franziska, Lindenprinzessin Nicole, den Bellheimer Lord, Marco I., sowie die Rheinprinzessin Julia. Thema waren insbesondere der Stellenwert der Brauchtumspflege, die gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen und Umzügen sowie der Wunsch, bei offiziellen Terminen des Landkreises stärker berücksichtigt zu werden. „Unsere Hoheiten sind wichtige Botschafterinnen und Botschafter ihrer Ortschaften und Traditionen. Sie repräsentieren unsere Heimat mit Charme, Engagement und großem persönlichem Einsatz“, lobte Brandl die Arbeit der Hoheiten.

Mit den beiden Terminen unterstreicht der Landrat die große Bedeutung des Ehrenamts für das gesellschaftliche Leben im Landkreis Germersheim und seine Bereitschaft, gemeinsam an konkreten Verbesserungen zu arbeiten.



Landrat Brandl mit den Hoheiten im Landkreis Germersheim.

Foto: KV GER

Martin Brandl: „Wir sind Lord“

IT-Chef der Kreisverwaltung zum Bellheimer Lord gekürt



Beim diesjährigen Bellheimer Bockbierfest herrschte beste Stimmung, als Martin Brandl, Landrat für den Landkreis Germersheim, die feierliche Inthronisierung des bis dahin streng geheim gehaltenen neuen Bellheimer Lords miterleben durfte.

Überraschenderweise wurde der Titel an Marco Schmitt, den Leiter der IT-Abteilung in der Kreisverwaltung in Germersheim, verliehen. Begeistert griff Brandl spontan nochmals zum Mikrofon und rief in den Saal: „Wir sind Lord!“ Das traditionsreiche Amt des Bellheimer Lords steht einerseits für den Zusammenhalt und das Mit-

einander in der Gemeinde Bellheim aber auch für die Themen Braukunst, Gemeinschaft und Lebensfreude – Werte, die Brandl seit seinem Amtsantritt mit den Vereinen im Landkreis aktiv fördert.

Auch Bürgermeister und Gäste gratulierten herzlich und stießen gemeinsam mit einem frischen Bockbier auf die neue Regentschaft an. Das Bellheimer Fest zur Eröffnung der Bockbiersaison findet traditionell am zweiten Wochenende im Oktober statt. Jedes Jahr küren die Bellheimer zum Kerwe-Auftakt einen neuen Lord, der in einem feierlichen Festakt vorgestellt wird.